

Vorlage Stadtparlament

Datum 24. Oktober 2023
Beschluss Nr. 3280
Aktenplan 152.15.11 Stadtparlament: Postulate

Postulat FDP/JFSG Fraktion: Wohin der Drähte – VBSG-Strategie; Frage der Erheblicherklärung

Antrag

Wir beantragen Ihnen, folgenden Beschluss zu fassen:

Das Postulat «Wohin der Drähte – VBSG-Strategie» wird **mit geändertem Wortlaut erheblich** erklärt:

«Der Stadtrat wird beauftragt, ein umfassendes Konzept für den Öffentlichen Verkehr ausgehend von den bestehenden Erlassen (Reglement für eine nachhaltige Verkehrsentwicklung inkl. Nachtrag «Zukunft-Initiative», SRS 711.3) sowie den Strategien und Konzepten auf den Stufen Bund, Kanton, Agglomeration und Stadt zu erarbeiten. Darauf aufbauend sollen die anzustrebenden kommunalen Ziele bezüglich einer Weiterentwicklung des öffentlichen Verkehrs auf Stadtgebiet und die dafür notwendigen Massnahmen aufgezeigt werden. Ausserdem ist darzulegen, ob eine Anpassung der Rechtsform für die VBSG zielführend sein könnte.»

Die FDP/JFSG Fraktion reichte am 22. August 2023 das beiliegende Postulat «Wohin der Drähte - VBSG Strategie» mit insgesamt 29 Unterschriften ein.

Der Stadtrat nimmt zur Frage der Erheblicherklärung wie folgt Stellung:

1 Ausgangslage

Mit dem Postulat wird der Stadtrat gebeten, Bericht über die geplante VBSG-Strategie für die kommenden Jahre zu erstatten. Konkret wünschen die Postulantinnen und Postulanten im Begleittext aber nicht nur Auskunft zur Flottenstrategie der VBSG, sondern auch zur Hub-Strategie von Kanton und Stadt, zur Regionalen ÖV-Strategie der Agglomeration St.Gallen sowie zu Fragen um die Stausituation der dicht befahrenen Buskorridore der Stadt und zu organisatorischen Fragen der Unternehmung VBSG als (unselbständiges) kommunales Unternehmen. Diese Fragestellungen gehen weit über eine Strategie der VBSG hinaus.

Die Stadt besitzt nicht nur eine eigene Transportunternehmung, sie ist auch an drei weiteren beteiligt. Die ÖV-Strategie der Stadt ist in vielen unterschiedlichen Teilstrategien beschrieben. Nebst den Eigenstrategien für alle ÖV-Unternehmen mit städtischer Beteiligung geben auch das Reglement für eine

nachhaltige Verkehrsentwicklung¹, das städtische Mobilitätskonzept, das Energiekonzept und der städtische Richtplan Auskunft über die gewünschten Entwicklungen im öffentlichen Verkehr der Agglomeration St.Gallen.

2 Frage der Erheblicherklärung

Der Stadtrat fasst das Postulat so auf, dass eine möglichst integrale Sicht über den öffentlichen Verkehr der Zukunft präsentiert werden soll. Aufgrund der Grösse der Stadt ist eine Betrachtung des öffentlichen Verkehrs lediglich auf Stadtgebiet nicht zielführend, da für das ÖV-Gesamtsystem neben den innerstädtischen Verbindungen auch die Angebote in der Region und in Verbindungen in die übrigen Städte von Bedeutung sind. Daher erfolgt diese gesamtheitliche Betrachtung für die Agglomeration St.Gallen.

Für den öffentlichen Verkehr bestehen diverse Konzepte und Planungen. Sie wurden als Grundlage für den Richtplan (2012), für verschiedene Generationen des Agglomerationsprogrammes, für konkrete Projekte (Neugestaltung Bahnhofplatz, grössere Fahrplananpassungen) sowie für spezifische Fragestellungen (Tram etc.) erstellt. Zudem wurden bei der Erarbeitung des kommunalen Richtplans, des Mobilitätskonzepts 2040 und der Agglomerationsprogramme zusätzliche vertiefte Abklärungen zum öffentlichen Verkehr vorgenommen.

Der Stadtrat ist der Meinung, dass die bestehenden Konzepte und Planungen für den öffentlichen Verkehr überarbeitet und weiterentwickelt werden sollen. Basierend auf die überregionalen und regionalen Überlegungen zum Öffentlichen Verkehr soll eine Strategie für das Stadtgebiet resp. die VBSG erstellt werden. Daher ist der Stadtrat bereit, das Postulat mit folgendem Auftrag entgegenzunehmen:

«Der Stadtrat wird beauftragt, ein umfassendes Konzept für den Öffentlichen Verkehr ausgehend von den bestehenden Erlassen (Reglement für eine nachhaltige Verkehrsentwicklung inkl. Nachtrag «Zukunfts-Initiative», SRS 711.3) sowie den Strategien und Konzepten auf den Stufen Bund, Kanton, Agglomeration und Stadt zu erarbeiten. Darauf aufbauend sollen die anzustrebenden kommunalen Ziele bezüglich einer Weiterentwicklung des öffentlichen Verkehrs auf Stadtgebiet und die dafür notwendigen Massnahmen aufgezeigt werden. Ausserdem ist darzulegen, ob eine Anpassung der Rechtsform für die VBSG zielführend sein könnte.»

Die Stadtpräsidentin:
Maria Pappa

Der Stadtschreiber:
Manfred Linke

Beilage:

- Postulat vom 22. August 2023

¹ [Reglement für eine nachhaltige Verkehrsentwicklung](#)